

WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT GMBH

Marienburger Straße 24
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 88 25 84 - 0
Telefax: 0211 / 88 25 84 - 1900
<http://www.wfaa.de>
E-Mail: info@wfaa.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS

Stammkapital	26.000,00 EUR	
Landeshauptstadt Düsseldorf	19.500,00 EUR	75 %
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.	6.500,00 EUR	25 %

ZIELE DER BETEILIGUNG UND ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt mildtätige Zwecke im Sinne des § 53 Abgabenordnung. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Die Gesellschaftszwecke werden insbesondere verwirklicht durch die Errichtung, Unterhaltung und den Betrieb einer Werkstatt für Behinderte.

Die Zahl der im Jahr 2015 durchschnittlich beschäftigten Menschen mit Behinderungen betrug 1.486 (Vorjahr: 1.474).

Die WfaA ist mit einem breiten Angebot in Produktion und Dienstleistung für Industrie, Handel, Handwerk und Verwaltung tätig, insbesondere in den Arbeitsfeldern Schreinerei, Wäscherei, Garten- und Landschaftsbau, Schildershop, Einzelhandel, Café, Bioladen, Metallbearbeitung, Montage, Konfektionierung, Büroservice, Autowäsche, Abfüllservice.

PERSONALBESTAND

Beschäftigte: 1.839 (Vorjahr: 1.829)

ORGANE DER GESELLSCHAFT

a.) Vertreter der Stadt Düsseldorf im Verwaltungsrat (01.01.2015 – 31.12.2015)

Beigeordneter Burkhard Hintzsche
Ratsfrau Cornelia Mohrs
Ratsfrau Susanne Ott
Ratsherr Olaf Lehne
Herr Bruno Urbach

stv. Vorsitzender

b.) Geschäftsführung

Thomas Schilder

c.) Gesellschafterversammlung

Städtischer Kapitalvertreter ist der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf oder ein von ihm benannter Vertreter.

Bilanz

Aktiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	18.741	3.411	15.330	13.930
Immaterielle Vermögensgegenstände	80	-3	83	103
Sachanlagen	18.445	3.414	15.031	13.611
Finanzanlagen	216	0	216	216
B. Umlaufvermögen	7.794	837	6.957	6.928
Vorräte	395	73	322	292
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.985	997	3.988	3.920
Kassenbestand / Bankguthaben	2.414	-233	2.647	2.716
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	-105	105	244
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	13	13	0	0
Bilanzsumme	26.548	4.156	22.392	21.102

Passiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	9.165	354	8.811	8.801
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Gewinnrücklage	8.785	10	8.775	8.668
Jahresüberschuss	354	344	10	107
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.148	274	3.874	2.755
C. Rückstellungen	1.309	466	843	864
D. Verbindlichkeiten	11.587	2.753	8.834	8.650
E. Rechnungsabgrenzungsposten	339	309	30	32
Bilanzsumme	26.548	4.156	22.392	21.102

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	7.343	-274	7.617	7.608
2. Bestandsveränderungen	26	23	3	-18
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.300	788	512	609
4. Erträge aus Leistungsvergütungen und Kostenerstattung	32.039	1.105	30.934	30.469
Gesamterträge	40.708	1.642	39.066	38.668
5. Materialaufwand	2.541	-165	2.706	3.114
6. Personalaufwand	32.289	900	31.389	30.281
7. Abschreibungen	1.159	62	1.097	1.136
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.235	477	3.758	3.889
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	-2	12	11
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131	23	108	143
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	363	343	20	116
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	9	-1	10	9
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	354	344	10	107
14. Einstellung in die Gewinnrücklage	10	0	10	107
15. Bilanzgewinn	344	344	0	0

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH (im Folgenden WfaA genannt) ist eine von der Bundesagentur für Arbeit nach § 142 SGB IX anerkannte Einrichtung. Für die Landeshauptstadt Düsseldorf übernimmt sie die Aufgabe der Rehabilitation von Menschen mit Behinderung durch die Errichtung, die Unterhaltung und den Betrieb von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

Gesellschafter sind mit 75 % die Stadt Düsseldorf und mit 25 % die BAG Selbsthilfe.

Die acht Betriebsstätten, zwei Verkaufsläden und das Café sind vom Finanzamt Düsseldorf-Süd als "gemeinnützig" anerkannt.

Strategien und Ziele

Die WfaA vermittelt den Menschen mit Behinderungen eine angemessene berufliche Bildung, eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenem Arbeitsentgelt. Sie ermöglicht den Menschen mit Behinderung ihre Leistungs- und Erwerbsfähigkeit zu erhalten und dabei ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Entsprechend der geltenden gesetzlichen Vorgabe nach Werkstättenverordnung (WVO) und der Handlungsanweisung HEGA 06/2010 der Arbeitsagentur wurden auch im Berichtsjahr im Berufsbildungsbereich entsprechende Bildungsmaßnahmen angeboten.

Im Arbeitsbereich ist die WfaA mit einem breiten Arbeitsangebot in Produktion und Dienstleistung für Industrie, Handel, Handwerk und Verwaltung tätig, insbesondere in den Arbeitsfeldern Schreinerei, Wäscherei, Garten- und Landschaftspflege, Einzelhandel, Café, Hofladen, Metallbearbeitung, Montage bzw. Elektromontage, Konfektionierung, Büroservice, Archivierung, Abfüllservice.

Zweigniederlassungen

Es liegen keine Zweigniederlassungen im aktuellen Geschäftsjahr vor.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Geschäftslage

Im Jahr 2015 wurde die Werkstatt Wacholderstraße mit 120 zusätzlichen Plätzen in Betrieb genommen. Bei nun 1.510 (Vorjahr: 1415) genehmigten Werkstattplätzen und 1.486 (Vorjahr: 1474) durchschnittlich belegten Plätzen entspricht die Belegungsquote 98,4 % (Vorjahr 101,6 %).

Im Geschäftsjahr wurden in drei „ausgelagerte Arbeitsgruppen“ und auf betriebsintegrierten Einzelarbeitsplätzen insgesamt rd. 80 Menschen mit Behinderung gefördert. Insgesamt konnten 2 Beschäftigte in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vermittelt werden.

Die WfaA hat auch in 2015 die Trägerzulassung nach § 2 der Rechtsverordnung zum SGBIII (AZAV) und Begutachtung eines Qualitätsmanagementsystems nach § 2 Absatz 4 AZAV erhalten.

Im Jahresdurchschnitt wurden mit 1.486 Menschen mit Behinderung 12 Beschäftigte mehr betreut als im Vorjahr.

Ertragslage

Die Leistungsvergütungen stiegen im Wesentlichen im Rahmen der Entgeltverhandlungen von 30.934 TEUR um 1.105 TEUR auf 32.039 TEUR. Die Personalkosten stiegen im Wesentlichen aufgrund des

Tarifabschlusses im Öffentlichen Dienst zum 01.03.2015 von 31.389 TEUR um 900 TEUR auf 32.289 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse aus Produktion- und Dienstleistung sind im Verhältnis zur Gesamtleistung stabil geblieben und betragen rd. 19 % (Vorjahr 20 %). Absolut sanken die Umsatzerlöse aus Arbeit von 7.617 TEUR um 274 TEUR auf 7.343 TEUR, wohingegen der Materialeinsatz nur um rd. 165 TEUR von 2.706 TEUR auf 2.541 TEUR reduziert werden konnte. Der Umsatzrückgang hängt mit Veränderungen in Kundenbeziehungen zusammen. Dieser Rückgang soll durch verstärkte Akquisitionsbemühungen aufgefangen werden.

Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der betrieblichen Sachaufwendungen zeigen Erfolg. Die Maßnahmen zur Sachkostenreduzierung wurden auch in 2015 fortgesetzt. So konnten zwei weitere Mietobjekte zum 31.12.2015 aufgegeben und Energiekosten zu günstigeren Konditionen neu abgeschlossen werden.

Die WfaA weist einen Jahresüberschuss von 354 TEUR aus (Vorjahr 10 TEUR). Die Steigerung des Jahresergebnisses ist stark von periodenfremden Einmaleffekten geprägt, die aus der Abrechnung gegenüber Kostenträgern aus Vorjahren resultieren.

Finanzlage

Die Liquidität war jederzeit gegeben, Zahlungsverpflichtungen wurden im Zahlungsziel beglichen.

Die großen Investitionen im Bereich des Anlagevermögens haben die Kapitalstruktur im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich verändert. Die Investitionen in eine neue Betriebsstätte und in die Modernisierung bestehender Betriebsstätten in Höhe von 4.607 TEUR wurden überwiegend durch Darlehen bei Kreditinstituten sowie durch Investitionszuschüsse von Kostenträgern finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Kreditinstituten sind um 2.027 TEUR auf 7.010 TEUR angestiegen. Die Investitionszuschüsse sind insgesamt um 275 TEUR auf 4.147 TEUR angestiegen.

Vermögenslage

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 4.156 TEUR auf 26.548 TEUR verändert. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus den umfangreichen Investitionen in das Anlagevermögen durch den Neubau der Betriebsstätte Theodorstraße sowie durch die Modernisierungen weiterer Standorte.

Durch erhöhte Forderungen gegen Kostenträger sind die Sonstigen Vermögensgegenstände um 1.091 TEUR auf 4.679 TEUR angestiegen.

Leistungsindikatoren

Die zentralen finanziellen Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind die Arbeitserlöse, die Maßnahmenerlöse sowie das Arbeitsergebnis. Die Arbeitserlöse sind definiert als Umsatzerlöse aus der Verarbeitung und dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. Die Maßnahmenerlöse sind definiert als Erträge aus der Abrechnung gegenüber den Kostenträgern. Das Arbeitsergebnis ist im Wesentlichen definiert als Jahresergebnis der Gesellschaft zuzüglich den Löhnen der Beschäftigten und abzüglich den Auflösungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Die Veränderungen der Arbeitserlöse und der Maßnahmenerlöse spiegeln sich in den Umsatzerlösen und den Erträgen aus Leistungsvergütung wieder. Daher wird auf die Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Das Arbeitsergebnis hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Von im Vorjahr 2.058 TEUR stieg das Arbeitsergebnis um 160 TEUR auf 2.218 TEUR an. Zeitgleich stiegen somit auch die Löhne der Menschen mit Behinderung von 2.090 TEUR um 66 TEUR auf 2.156 TEUR. Dies entspricht somit 134,- EUR je Beschäftigtem/Monat (Vorjahr: 131,- EUR). Insgesamt wurden 97,23 % des Arbeitsergebnisses als Lohn ausgeschüttet, der verbleibende Rest wird den Rücklagen zugeführt.

Darüber hinaus sind für die Gesellschaft gerade als gemeinnützige Einrichtung die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren sehr wichtig. Diese sind jedoch schwer messbar. Einer dieser nicht finanziellen Indikatoren ist die Vermittlung von Menschen mit Behinderung an den ersten Arbeitsmarkt durch Weiterbildung. Besonders erfreulich ist es daher in diesen Jahr, dass zwei Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten.

Gesamtaussage

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Wesentlichen insgesamt und auch aufgrund eines Einmaleffektes als sehr positiv dargestellt.

Nachtragsbericht

Im Januar 2016 wurde die fertiggestellte neue Betriebsstätte Theodorstraße auch offiziell durch die Agentur für Arbeit als anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung geführt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Wir gehen von folgender Belegungsentwicklung in der Zukunft aus:

Die Anzahl der Menschen mit geistiger Behinderung wird weiter leicht zurückgehen, wobei der Anteil der schwer- und mehrfach behinderten Menschen hierunter steigen wird. Die Anzahl der Menschen mit einer psychischen Behinderung wird weiter steigen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Zugänge und Abgänge in der Werkstatt insgesamt ausgleichen werden.

Die Betriebsstätte Wacholderstraße im Düsseldorfer-Norden bietet gute Möglichkeiten und ausreichend Platz, neue Beschäftigte mit psychischer Behinderung aufzunehmen. Die Zweigstelle ist zum 31.12.2015 mit 50 belegten bei 120 genehmigten Plätzen noch nicht ausgelastet. Zum Jahresende 2016 sollen hier insgesamt 70 Plätze belegt sein.

Wirtschaftlich erwarten wir im Jahr 2016 gleichbleibende Umsätze aus Arbeitsleistung.

Wie im Jahr 2015 ist auch für 2016 geplant, dringend notwendige Instandhaltungsmaßnahmen sowie erforderliche Brandschutzmaßnahmen in Höhe von rd. 900 TEUR insgesamt durchzuführen.

Der zum Jahresende verhandelte Tarifabschluss für den TvöD SuE (Sozial und Erziehungsdienst) trifft auch die WfaA. Insgesamt bedeutet der Abschluss Personalmehrkosten von jährlich rd. 270 TEUR, die sich auch rückwirkend in 2015 ab dem 01.07. mit rd. 170 TEUR auswirken. Nach unterschiedlichen Sichtweisen zur Umsetzung des Tarifs wurden zwei unabhängige Gutachten erstellt, nach denen der Abschluss zu Beginn des Jahres 2016 einheitlich umgesetzt wird. Die hieraus resultierenden Verpflichtungen wurden über Rückstellungen im Jahresabschluss 2015 berücksichtigt.

Die Erstattungsleistungen der Kostenträger für den Arbeitsbereich steigen zum 01.12.2015 um durchschnittlich 1,8 % und für den Berufsbildungsbereich ab 01.01.2016 um 6,2 %, so dass die Tarifsteigerungen des TvöD SuE überwiegend aufgefangen werden.

Für das Jahr 2016 planen wir einen Jahresüberschuss von rd. 38 TEUR.

Insgesamt wird das kommende Jahr 2016 damit ein erfolgreiches Jahr darstellen auf dem vergleichbaren Niveau von 2015.

Risikobericht und Risikomanagement

Potentielle Risiken der Gesellschaft liegen in regelmäßig wiederkehrenden Tarifierhöhungen im Bereich der TvöD und damit der verbundenen weiteren Belastung der Personalkosten bei im Vergleich stabilen Umsätzen. Diesem Risiko wird durch die bereits eingeleiteten und zukünftig geplanten Kostensenkungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Darüber hinaus besteht das Risiko des Wegfalls eines Kunden und des damit verbundenen Ausfalls von Umsatzerlösen. Diesem Risiko wird durch intensive Gespräche mit Neu- und Bestandskunden vorgebeugt und versucht, eine zu starke Abhängigkeit mit einzelnen Kunden zu vermeiden.

Der durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 18.12.2015 veröffentlichte Arbeitsentwurf zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) sieht Veränderungen im SGB IX vor. Für die WfaA würde das Gesetz bei entsprechender Umsetzung jedoch Risiken im

Hinblick auf Konkurrenzsituationen schaffen. Wesentliche Änderungen plant der Gesetzgeber im § 60 BTHG (Andere Leistungsanbieter). Hier ist vorgesehen, dass Menschen mit Behinderung, die Anspruch auf Leistungen nach § 57 BTHG und § 58 BTHG haben, diese auch bei Einrichtungen in Anspruch zu nehmen, die nicht der förmlichen Anerkennung einer WfbM erfordern. Ob sich der Gesetzentwurf bestätigt und inwiefern sich leistungsberechtigte Menschen mit Behinderung für eine alternative Einrichtung entscheiden würden, ist zum heutigen Zeitpunkt schwer einschätzbar. Mit dem breiten Angebot zur beruflichen Teilhabe und den zugehörigen arbeitsbegleitenden Maßnahmen sieht sich die WfaA zurzeit sehr gut aufgestellt.

Die WfaA verfügt über ein funktionierendes Risikomanagementsystem mit monatlichen Berichten über Umsätze, Auftragsstatus, Kapazitätsplanung und Stichtagsliquidität, das sich auch als Frühwarnsystem eignet, um drohende Verluste und Risiken zeitnah zu erkennen.

Ebenso wird monatlich eine Kostenstellenrechnung erstellt, um die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Arbeitsbereiche zu prüfen und zeitnah erforderliche Maßnahmen einzuleiten.

Seit 2015 nehmen alle Führungskräfte der WfaA an einer Führungskräftebildung teil, um gemeinsame Standards in der Unternehmensführung zu entwickeln.

Durch ein intensives und vorausschauendes Liquiditätsmanagement konnte die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet werden. Die zukünftigen Belastungen durch die Sanierungsaufwendungen der Standorte werden entsprechend verfügbarer Liquidität nacheinander umgesetzt.

Insgesamt sieht sich die Gesellschaft den potentiellen Risiken gegenüber durch die bisher eingeleiteten Schritte und Maßnahmen als gut aufgestellt.

Chancenbericht

Im Dezember wurde die Zweigstelle Theodorstraße mit 160 Plätzen für Menschen mit geistiger Behinderung in Betrieb genommen. Das Mietobjekt „Im Liefeld“ wurde zum 31.12.2015 aufgegeben. Für die WfaA hat die aktuelle Niedrigzinsphase den Vorteil gebracht, dass der neue im Eigentum befindliche Standort mit aktuellen Standards sich wirtschaftlicher darstellt als das Mietobjekt.

Ebenfalls wurden zum Jahresende die Räume auf der Kolberger Str. gekündigt. Die Beschäftigten wurden in Räumen der Marienburger Str. untergebracht. Hierdurch werden in Zukunft jährlich rd. 70 TEUR Mietaufwand inkl. Nebenkosten eingespart.

Weitere Chancen sieht die Gesellschaft in der weiteren Differenzierung ihres Arbeitsbereiches, um sich der zukünftigen Entwicklung der Beschäftigten immer besser anpassen zu können.

Bezüge der Organe

Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge für den Geschäftsführer Thomas Schilder (Diplom-Kaufmann) belaufen sich für das Geschäftsjahr auf:

Geldbezüge	104 TEUR
Sachbezüge	4 TEUR
Betriebliche Altersvorsorge	4 TEUR
Gesamtbezüge	112 TEUR

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Leistungskennzahlen mit 3-Jahresübersichten:

	2013	2014	2015
Werkstattplätze	1.415	1.450	1.510
Menschen mit Behinderungen	1.490	1.474	1.486
Auslastung/Werkstattplätze	105%	102%	98%
Mitarbeiter insgesamt	1.823	1.829	1.839

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Stadt Düsseldorf

Für die Pflege des Geländes Südpark erzielte die WfaA in 2015 Erlöse in Höhe von 1.200 TEUR.

Rheinbahn AG

Für die Beschäftigten der WfaA GmbH wurden im Geschäftsjahr 2015 rd. 530 Monatsabos von der Rheinbahn AG bezogen. Hierfür sind Aufwendungen von ca. 381 TEUR entstanden.

Flughafen Düsseldorf GmbH

Die WfaA GmbH lässt die Lohn- und Gehaltsabrechnung für ihre Angestellten von der Flughafen Düsseldorf GmbH durchführen. Im Geschäftsjahr 2015 zahlte die WfaA GmbH dafür ca. 156 TEUR.

Stadtwerke Düsseldorf AG

Für den Bezug von Energie (Strom, Wasser, Gas) wurden ca. 740 TEUR gezahlt.